

brassband der provinz lüttich

... will in die belgische topliga

Von Jochen Mettlen

Seit Jahren zählen die belgischen Brassbands zu den besten in Europa. Derzeitiges Aushängeschild ist zweifelsohne die Brassband Willebroek, die 1993 sogar den EM-Titel gewinnen konnte. Die Spitzenbands kommen allesamt aus Flandern, aber die vor zwei Jahren gegründete Brassband der Provinz Lüttich möchte den Flamen Paroli bieten.

Die Brassband der Provinz Lüttich (BBPL) im französischsprachigen Bundesland Wallonien besteht seit rund zwei Jahren und hat in dieser kurzen Zeit schon auf sich aufmerksam gemacht. Teilnahmen am WMC in Kerkrade und an der belgischen Brassbandmeisterschaft waren die Highlights des vergangenen Jahres. »Ich bin mit der Entwicklung unseres Vereins sehr zufrieden, wir haben das Niveau kontinuierlich steigern können. Ich kenne keine Brassband, die so schnell ein derartiges Niveau erreicht hat«, erklärt John Lodomez, Vorsitzender der Brassband der Provinz Lüttich.

»Die Besetzung stellt aber auch eine Herausforderung dar. Die Musiker kommen oft von weit her und spielen noch in anderen En-

sembles. Meistens besorgt unser Dirigent die Ersatzspieler. Drei Viertel der BBPL-Musiker kommen aus Ostbelgien«, so Lodomez weiter. Der Vereinsvorsitzende ist sich aber der Tatsache bewusst, dass in den kommenden Jahren weiterhin kontinuierlich und hart gearbeitet werden muss. »Wir müssen unsere Mentalität ändern, wir müssen wie die Flamen und Engländer arbeiten. Das ist äußerst wichtig. Wir haben großes Glück, dass Dirigent Michel Leveugle unsere Mentalität versteht«, fasst der BBPL-Präsident zusammen.

Der Flame Leveugle hat zwar einen Mentalitätsunterschied zwischen flämischen und wallonischen Musikern ausgemacht, sieht darin aber kein großes Problem. »Das wird schon klappen, da bin ich mir sicher.«

Laut Leveugle besteht aber in Sachen Klang ein deutlicher Unterschied. »Die Flamen haben mehr Klang, daran müssen wir mit der BBPL arbeiten. Ich glaube, dass dies auf die längere Brassbandtradition in Flandern zurückzuführen ist. Die wallonischen Musiker sind hingegen technisch sehr stark«, lautet Leveugles Fazit.

BBPL-Dirigent Michel Leveugle zieht nach zwei Jahren eine positive Bilanz. »In dieser Zeit ist sehr viel passiert. Das Niveau des Ensembles ist kontinuierlich gestiegen und wir sind auf dem richtigen Weg. Wir müssen aber noch sehr viel arbeiten«, so der 42-jährige Musikprofi aus Mechelen.

»Auf diesem Niveau ist man immer auf der Suche nach guten Musikern, deshalb hat es auch schon einige Veränderungen gegeben«, erklärte Leveugle, Hornist bei der Militärkapelle Guides. In

der Brassbandszene ist der Name Leveugle sehr geläufig, war sein Vater Jean-Pierre doch einer der Brassbandpioniere in Belgien. Michel Leveugle hat acht Jahre die Brassband Midden Brabant dirigiert und leitet neben der BBPL auch die Brassband Hombeek.

Die Brassband der Provinz Lüttich hatte mit Erfolg an der Brassband-Weltmeisterschaft im niederländischen Kerkrade teilgenommen. In der ersten Division belegte das



Ensemble einen hervorragenden vierten Platz. »Die BBPL ist die erste wallonische Brassband, die am WMC in Kerkrade teilgenommen hat. Wir hätten eigentlich ein paar Prozentpunkte mehr verdient gehabt, aber die Jury trifft halt die Entscheidung«, sagt Michel Leveugle.

Bei den Brassband-Landesmeisterschaften 2005 klassierte sich die BBPL auf Anhieb für die erste Division, die zweithöchste Klasse. »Wir wollen unser Niveau kontinuierlich steigern und uns in den Top 5 in Belgien positionieren. In Belgien ist die Konkurrenz aber mit den Brassbands Willebroek, Buizingen und der Metropole Brassband groß. Ich denke aber, dass wir es schaffen. Wir planen langfristig und wir haben sicherlich die notwendige Qualität in unseren Reihen«, erklärt der 42-Jährige.



Lobende Worte gab es auch von dem weltweit bekannten belgischen Komponisten Jan Van der Roost, der beim WMC 2005 in der Jury der Fanfaren- und Brassbandwettbewerbe saß. »Mit der Brassband der Provinz Lüttich hat sich zum ersten Mal eine wallonische Brassband in Kerkrade auf einem guten Niveau präsentiert. In Südbelgien ist ein Aufwärtstrend erkennbar. Das ist eine gute Entwicklung, wenn sowohl in Flandern als auch in Wallonien hervorragende Brassbandmusik gespielt wird«, erklärte Jan Van der Roost gegenüber *clarino.print*.

Zufrieden sind auch die BBPL-Musiker. »Ich staune, was wir in diesen zwei Jahren geschafft haben«, erklärt Bassist Christoph Litt. »Wir können von Glück sagen, dass wir einen so erfahrenen Mann am Dirigentenpult stehen haben. Michel Leveugle ist ein sehr



guter Dirigent und er hat eine unglaublich große Erfahrung im Brassbandbereich«, so der 36-jährige Musiklehrer. Und Bassistenkollege Hermann-Joseph Veithen fügt hinzu: »Wir möchten in der Höchststufe für Brassbands spielen. Dafür müssen wir uns noch festigen und viel arbeiten. Ein Problem stellen die weiten Entfernungen für Proben und Auftritte dar.« Auch für Soloeufonisten Olivier Haas ist Stabilität wichtig. »Ich bin der Meinung, dass wir uns einige Jahre in der ersten Division festigen sollten, ehe wir die Championship Section anstreben«, so Haas, der in Belgiens Elitemilitärkapelle Guides spielt.

Im Juni wird die Brassband der Provinz Lüttich übrigens zu einem Konzertwochenende nach Naumburg bei Leipzig aufbrechen. Zudem ist in diesem Jahr die Produktion einer CD mit populärer Musik geplant.

Flandern prägt belgische Brassbandtradition

Wenn man von der belgischen Brassbandmusik spricht, dann begrenzt sich dieser Bereich im Wesentlichen auf Flandern. Vor allem im nördlichen Landesteil haben die Brassbands eine durchweg lange Tradition. Im französischsprachigen Wallonien sind derartige Ensembles eher rar gesät, wodurch der Gründung der Brassband der Provinz Lüttich eine wichtige Bedeutung zukommt.

Das Aushängeschild schlechthin im Königreich ist die Brassband Willebroek unter der musikalischen Leitung von Frans Violet. Seit 2001 wurde Willebroek fünfmal in Folge belgischer Brassbandlandesmeister. Seit 1985 stand die Brassband aus der Provinz Antwerpen fünfzehnmal auf dem höchsten Treppchen. Härtester Widersacher ist derzeit die Brassband Buizingen, die unter der Leitung von Luc Vertommen steht. Doch immer wieder hatte der »Hexer« Frans Violet mit seinen Musikerinnen und Musikern die Nase vorn. Willebroek gilt in Belgien als Wettbewerbsband, die vor allem bei Landes- und Europameisterschaften ihr gesamtes Potenzial abrufen kann.

Absoluter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte Willebroeks war der Gewinn der Europameisterschaft 1993 im englischen Plymouth. Viele EM-Podiumsplätze in den vergangenen Jahren und Rang zwei bei der Brassband-WM 2005 in Kerkrade runden die Erfolgsgeschichte von Willebroek ab. Willebroek engagiert sich darüber hinaus sehr intensiv in der Jugendarbeit. Die Young Brassband Willebroek, ebenfalls unter der Leitung von Frans Violet, spielt in der ersten Division. Dass es so viele gute Blechbläser in Belgien gibt, ist sicherlich auf die hervorragende Arbeit der Musikschulen und der Konservatorien zurückzuführen.

Neben Willebroek und Buizingen sind mit der Metropole Brassband, der Festival Brassband und der Kortrijk Brassband derzeit drei weitere Ensembles in der Höchststufe vertreten. Brassbandkennern wird aufgefallen sein, dass in dieser Auflistung eine Formation fehlt, und zwar die Brassband Midden Brabant, die 2003 zum letzten Mal an den belgischen Brassbandmeisterschaften teilnahm.

Midden Brabant und Willebroek waren in den 1980er- und 1990er-Jahren die bestimm-

menden Brassbands des Landes. Unter der Leitung von Benny Wiame konnte Midden Brabant 2000 den letzten nationalen Titel feiern. Seit rund zwei Jahren hört man im wahrsten Sinne des Wortes nichts mehr von der ehemaligen Spitzenformation. Ein Teil der Musiker spielt nun in der Metropole Brassband beziehungsweise in der Festival Brassband.

Die alljährlich im Herbst stattfindenden belgischen Brassbandmeisterschaften organisiert übrigens der flämische Musikverband Vlammo. Zum einen sind die meisten Brassbands aus Flandern, zum anderen ist die Verbandsstruktur in Wallonien weniger ausgeprägt. Darüber hinaus gibt es keinen gesamtbelgischen Musikverband. »Vielleicht können wir Strukturen entwerfen, anhand denen man wieder zusammenkommt und Aktivitäten auf belgischer Ebene organisieren kann«, erklärte Filip Santy, strategischer Direktor von Vlammo.

Übrigens, die belgische Brassbandtradition ist noch sehr jung. Anfang der 1970er-Jahre fand dieser Musikstil immer mehr Anhänger im Königreich. Die erste Brassband des Landes, die »Brabantse Brass Band«, gab 1973 ihr Debütkonzert. Dem flämischen Amateurmusikverband Vlammo sind rund 40 Brassbands angeschlossen, in Südbelgien gibt es nur einige wenige, darunter die BBPL und die ostbelgische Brassband »L'Echo des Charmilles«. Auf einen wichtigen Termin sei noch verwiesen: 2009 veranstaltet Vlammo die Brassband-EM in der belgischen Küstenstadt Oostende. ■

